

Ein verbindendes Erlebnis für alle

Freiburger Centre Culturel Francais organisiert deutsch-französische Familienbegegnung an der Antoniussschule

Achern-Oberachern (mg). Farbig, fröhlich, spannend und bewegend war die Begegnung von Familien aus zwei Ländern am Samstag in Oberachern. Ein hochkarätiges Programm mit deutsch-französischem Schauspiel, Liedern, Spielen und Workshop sprach Eltern und Kinder an. Die ersten Verabredungen unter den Familien wurden bereits vereinbart.

„Wir mussten nur zugreifen“, freute sich Grundschullehrerin Andrea Boos. Die Organisation des Familientreffens übernahm das Centre Culturel Francais mit Sitz in Freiburg. „Das Projekt wird von der EU mitfinanziert“, erklärte Lina Cuypers, die die grenzüberschreitende Kooperation vorantreiben soll. Seit Januar hat sie die Möglichkeit, Feste für Familien anzubieten, damit sich Kinder und Eltern aus Deutschland und Frankreich kennen lernen.

Brieffreundschaften pflegen die Drittklässler der Antoniussschule schon länger. Ihre Briefpartner besuchen die Ecole Lucie Berger in Straßburg und die Ecole Elémentaire in Meistratzheim. Die französischen Kinder waren schon mal zu Besuch in Oberachern, und die Oberacher Kinder trafen sie bei einem Ausflug im „Vaisseau“ in Straßburg wieder. Dass sich jetzt auch die Eltern treffen und Freundschaften schließen, das war der Grundgedanke des Familientreffens. Gemischte Tischordnungen bei Keksen und Kaffee sorgten



GEBANNT VERFOLGTEN rund 100 Kinder aus Oberachern, Straßburg und Meistratzheim ein professionelles Schauspiel in zwei Sprachen. Es war Teil einer vom Centre Culturel Francais organisierten Familienbegegnung. Foto: Gabriel

schnell dafür, dass man miteinander ins Gespräch kam. Wie sich herausstellte, sprachen viele der Eltern aus Frankreich auch Deutsch – die Sprachbarrieren waren niedriger als erwartet. Die Kinder vermischten sich ohne Probleme im Spielpark auf dem Schulhof. Groß und Klein wurden gleichermaßen gefesselt vom zweisprachigen Theaterstück „Madame Katz, Monsieur Wolf“. Die deutsche Schau-

spielerin Margit Wierer erzählte Rotkäppchen und begann „Es war einmal ...“ Der französische Schauspieler Olivier Clarté begann mit „Il était une fois ...“ Witzig, modern und ausdrucksstark spielten beide mit ihrer Körpersprache und mit Worten.

Deutsche und Franzosen konnten problemlos folgen, lernten Worte der jeweils anderen Nation. Schauspieler von professionellen Frei-

en Bühnen – vom Cargo-Theater Freiburg und vom Totem-Theatre Colmar – in der Alten Turnhalle Oberachern: Die Überraschung war gelungen. Die Erwachsenen beider Nationen aus dem Publikum ließen sich von den Profis sogar zum Mitsingen und Mitspielen motivieren. „J'entends le loup, le renard et la belette ... Ich höre dem Wolf, dem Fuchs und dem Wiesel zu...“ so beginnt ein französisches Volkslied. Die Melodie ging ins Ohr, und viele Wiederholungen taten ihr Übriges, dass ein Stück Kulturgut aus dem Nachbarland hängen blieb. 25 Mütter und Väter inszenierten schließlich unter der Anleitung der Schauspieler zweisprachig eine eigene Version von „Rotkäppchen“ – ein verbindendes Erlebnis für alle.

„Einige Zeit später ... Quelque temps plus tard ...“ heißt es im Märchen. Manche Eltern nahmen die Gelegenheit wahr, sich nach einiger Zeit noch mal mit einer Familie von der anderen Rheinseite zu verabreden. Das Centre Culturel Francais hat seine Aufgabe also erfüllt. Die Fördergelder des Landes Baden-Württemberg, des Projektes Interreg Oberrhein, des Conseil General du Bas-Rhin und Haut-Rhin, der Région Alsace und anderer Institutionen sind wirklich bei den Menschen angekommen. „So werden Partnerschaften mit Leben erfüllt“, freute sich Anne Waldherr, Schulleiterin der Antoniussschule. Au revoir!



Bürgerliste stellt sich in Mösbach vor

Achern-Mösbach (red). Die Mösbacher Bürgerliste veranstaltet am Dienstag, 19. Mai einen Info-Abend. Beginn ist um 20 Uhr in der Sportgaststätte „Auszeit“.

Neben einem Rückblick auf die wichtigsten Projekte der vergangenen Jahre möchten die Mitglieder der Bürgerliste einen Blick in die Zukunft werfen. Anschließend stellen sich die Kandidaten den Anwesenden vor, heißt es in einer Ankündigung.

Bikertreffen am Gamshurster See

Achern-Gamshurst (red). Ein Motorradtreffen veranstaltet der Motorradclub Gamshurst vom kommenden Donnerstag, 21. Mai, bis Sonntag, 24. Mai.

Zweifach aus der gesamten Bundesrepublik, Frankreich, Luxemburg und der Schweiz werden dabei sein. Veranstaltungsort ist der Festplatz am Baggersee. Beginn ist am Vatertag um 11 Uhr.

Ab 17 Uhr wird Musik aus den 70-er und 80er Jahren gespielt. Der Freitag steht dann ganz im Zeichen einer Wiedersehens-Party, hier findet die Anfahrt der Motorradfreunde aus nah und fern statt. Für einen stimmungsvollen Auftakt sorgt DJ Keiler.

Samstag ist der Höhepunkt des Treffens, wie am Vortag wird ab 7 Uhr morgens ein Frühstück im Festzelt angeboten. Von 14 bis 19 Uhr ist die Anmeldung der Teilnehmer und Clubs vorgesehen.

Um 20 Uhr geht es dann im Festzelt und auf dem angrenzenden Gelände rund. In diesem Jahr sorgt die Band Hang Loose für Musik.

Ein weiteres Glanzlicht ist die Verleihung der Pokale für die angereisten Motorradfahrer und Clubs. Gewertet werden dabei die weiteste Anfahrt in den Klassen Einzel und Club, Damen und Herren sowie verschiedene PS-Klassen.

Grillhock der Großweierer Musikanten

Achern-Großweier (red). Die Großweierer Musikanten veranstalten am Vatertag, 21. Mai, und am Sonntag, 24. Mai, wieder ihren traditionellen Grillhock.

Die Grillhütte an der Verbindungsstraße von Großweier nach Gamshurst verwandelt sich an diesen Tagen wieder zur Festmeile, heißt es in einer Ankündigung. Musikkapellen aus nah und fern unterhalten mit zünftiger Blasmusik. An beiden Festtagen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Am Donnerstagmittag bieten die Musikanten zusätzlich auch Sauerbraten mit Nudeln an.

Direkt am Grillplatz wartet ein schön angelegter Spielplatz auf die kleinen Festbesucher, so die Großweierer Musikanten in ihrer Mitteilung.

Neuwahlen bei den Schachfreunden

Sasbach (red). Der Verein Schachfreunde Sasbach traf sich zu seiner Jahreshauptversammlung. In einer Power-Point Präsentation beleuchtete Schriftführer Hans Gubela die Aktivitäten des Vereinslebens und die sportlich außerordentlichen Erfolge im vergangenen Jahr mit Berichten von Klaus Riehle und Herrn Simon Weingärtner. Danach wurde der geprüfte Kassenbericht von Erich Renschler vorgelegt und die Entlastung ihm sowie der gesamte Vorstandschaft erteilt.

Auch Neuwahlen standen auf der Tagesordnung. Es wurden in die neue Vorstandschaft in folgender Funktion gewählt: Vorstand: Thomas Huber, Stellvertreter: Wolfgang Schell, Schriftführer Hans-Erich Gubela, Kassier: Erich Renschler, neuer Jugendleiter: Anton Graf und neuer Turnierleiter Eckart Plaul.



EIN AUSFLUG IN DEN DSCHUNGEL: Beim Tag der offenen Schule zeigten die Schülerinnen und Schüler der Maiwaldschule in Wagshurst das Musical „Dschungelbuch“. Foto: Christleleit

Viel Spaß beim Musical in der Maiwaldschule

Schüler zeigen beim Tag der offenen Schule nach langer Probezeit „Das Dschungelbuch“

Achern-Wagshurst (kec). Mit „Die Tiere sind wild und wollen jetzt raus“ wurde der Tag der offenen Schule der Maiwaldschule in Wagshurst mit dem Musical „Das Dschungelbuch“ eröffnet. Schon stürmten die Schüler der ersten bis vierten Klasse in originellen Kostümen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die fantasievoll gestaltete Bühne und eroberten mit ihren gesanglichen und schauspielerischen Darbietungen die Herzen der Zuschauer.

Erzählt wurde die Geschichte des Findelkindes Mogli, der als Menschenjunge im Dschungel bei einer Wolfsfamilie aufgewachsen war und nun vom Panther Baghira vor der Rache des Tigers Shir Kahn in einem Menschendorf in Sicherheit gebracht werden soll. Jeder Klasse der Schule für Sprachbehinderte wurde dabei getreu des Schulmottos „Miteinander“ die Rolle einer Tierhorde auf den Leib geschrieben.

„Wir proben seit Weihnachten“, so Rektorin Monika Hartig-Gönnheimer, „für sprachbehinderte Kindern ist es eine sehr große Herausforderung, auf einer Bühne zu reden und zu singen.“ Dabei wurde der Walt-Disney-Klassiker umarrangiert und durch Passagen des Musicals von Konstantin Wecker und Christian Berg ergänzt. Auf dem Weg ins sichere Dorf ging Mogli, mit Witz und Charme dargestellt von der Viertklässlerin Zoé, zunächst der

Schlange Kaa in die Falle. Säuselnd und lockend schlängelte sich die zwölfköpfige Riesenschlange über die Bühne. Kaum rettet ihn Baghira, schließt sich der uneinsichtige Junge, der seine Heimat nicht verlassen will, erst der Elefantenkompanie an und trifft dann auf den unbekümmerten und gemütlichen Bären Balu. Beim „Probiert doch mal mit Gemütlichkeit“ sangen nicht nur die knapp 100 sprachtauglichen Kinder aus dem nördlichen Ortenaukreis

Freunde mehr, keiner will mich hier“: Mogli freudete sich mit den Punk-Geiern an und wird vom gefürchteten Tiger angegriffen. Der schlich sich mit der rockigen Aufforderung „Sei mal richtig böse“ durchs Publikum und erschreckte so manchen Zuschauer: „Ich rieche Menschenfleisch“. Doch Mogli und seine Freunde konnten den Tiger in die Flucht schlagen. Mit dem wunderschönen Lied „Such dein Licht, denn die Hoffnung macht stark“ endete die Reise, und Mogli folgte entzückt einem Mädchen in die Menscheniedlung. Traurig blieben der Bär und der Panther zurück, doch sie wussten, nächstes Jahr zum Dschungelfest wird Mogli wieder mit dabei sein. Nach Zugabe endete der tierische Spaß.

„Und sie haben es großartig gemacht“, resümierte begeistert Jürgen Herm, der Vorsitzende des die Ziele der Schule unterstützenden Fördervereins. „Die Schule hat nicht nur einen überregionalen Ruf, sondern sie ist einfach gut.“

Anschließend konnten sich Interessierte bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten der Sprachschule über das Schulkonzept und die Arbeit des Fördervereins informieren. Ein gelungenes Fest, das das gute Miteinander von engagierten Lehrer-Kollegium, Elternbeirat Förderverein und die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler bewies.

Herausforderung mit Bravour bestanden

UBLM will maßvolle Erschließung im „Bühli“

Informationsabend der Unabhängigen Bürgerliste

Achern-Mösbach (red). Bei einem Informationsabend der Unabhängigen Bürgerliste Mösbach (UBLM) in Mösbach gab Harald Schelske, Besitzer des Solarhauses in Kapellrodeck, viele Anregungen und Tipps zum Bauen mit Zukunft, nicht nur im Hinblick auf das energetische Konzept.

Der Rückblick von Ortschaftsrat Lothar Köstel auf die vergangenen fünf Jahre, in dem die UBLM drei von zehn Ortschaftsratsitzen inne hatte, vermittelte einen Eindruck von den wichtigen Sachfragen. Im Fokus werden weiterhin die Erhöhung der Verkehrssicherheit in den Baugebieten und insbesondere in der Renchtalstraße stehen. In der Renchtalstraße sind neben der bereits noch weiter verbesserungsfähigen Ampelanlage weitere Maßnahmen geplant wie eine Überquerungshilfe im Friedhofsbereich, eine Entschärfung im Bereich des Lindenecks und ein Umbau der Bushaltestelle an der Kirche Richtung Achern zur Sicherheit der Fahrgäste.

Ziel müsse es sein, den Durchfahrtsverkehr zu verlangsamen und zu verringern, um die Renchtalstraße sicherer zu machen und für die Anwohner die Wohnqualität zu erhöhen.

Ferner fordert die UBLM, die Zukunftsfähigkeit Mösbachs als Lebensraum gerade für junge Familien zu erhalten durch die maßvolle Erschließung des Baugebietes „Bühli“. Dabei müssten auch die berechtigten Inte-

ressen der Eigentümer und Anwohner gewürdigt werden. Durch ein weiteres Baugebiet erhoffen sich die Kandidaten, dass wieder junge Familien die Möglichkeit erhalten, in Mösbach zu bauen und dass sich damit die vorhandene Infrastruktur in Mösbach erhalten lasse. In diesem Zusammenhang bedürfe es überdies des Ausbaus des ÖPNV mit deutlicher Erhöhung der Bustaktung in beide Richtungen. Die Belange der Landwirtschaft werden auch künftig im Blick stehen und ebenso die Unterstützung der örtlichen Vereine, die das Ortsleben prägen und insbesondere für die Jugendarbeit aber auch für das Gemeinschaftsgefühl wichtig seien. Auch eine generationenübergreifende und generationenverbindende Nachbarschaftshilfe beziehungsweise Kontaktbörse will die UBLM initiieren. Ein barrierefreier Zugang zum Rathaus sowie zur Eingangshalle am Friedhof werden angestrebt.

Die künftigen UBLM-Ortschaftsräte wollen sich auch weiterhin für die Einsetzung regenerativer Energien bei öffentlichen Gebäuden stark machen.

Abschließend war den Kandidaten wichtig, dass auch in Mösbach als eines der letzten Orte weit und breit zu Beginn der Ortschaftsratsitzungen eine Bürgerfragestunde eingeführt wird, in der Bürger Anfragen an Ortsvorsteher oder Ortschaftsräte machen können.

